



Die Fotokünstlerin Kathrin Karras wurde auf dem 7. SZ-Kunstmarkt selbst zur Käuferin. Sie begeisterte sich für die Arbeiten der Malerin Natalie Nitouche.

Foto: Sven Ellger

Kunst sucht Kunde

Beim SZ-Kunstmarkt kamen rund 1500 Sammler und Kunstfreunde zum Kauf und Gedankenaustausch zusammen.

VON NADJA LASKE

Der Blickwinkel war verlockend. Den ganzen Sonnabend lang konnte Kathrin Karras auf diese Gemälde schauen. Gleich gegenüber dem Stand der Fotografin stellte die Dresdner Künstlerin Natalie Nitouche ihre Arbeiten auf dem SZ-Kunstmarkt vor. Irgendwann hielt es Kathrin Karras auf ihrem Platz nicht mehr aus und sie huschte hinüber zur künstlerischen Kollegin.

„Ich habe die Bilder gesehen und gedacht: Wie malerisch! Sie erinnern mich an die Alten Meister.“ Und weil die 50-Jährige aus Berlin nicht nur selbst Künstlerin ist, sondern auch Kunst sammelt, wurde sie wie viele der insgesamt 1500 Besucher des 7. Kunstmarktes zur Kundin. „Mich begeistert, dass Natalie Nitouches Bilder einerseits Geschichten erzählen und andererseits Raum für Fantasie lassen“, sagt sie.

Natalie Nitouche, studierte Theatermalerin und freie Künstlerin, musste am Sonnabend einen Spagat meistern. Vor gerade mal vier Wochen hat sie ihr erstes

Kind bekommen, und während sie im Foyer des Hauses der Presse ihre Werke erstmals präsentierte, ging ihr Partner mit dem Töchterchen draußen spazieren. „Ich bin ganz aufgeregt, die Situation ist noch so neu“, sagte sie. Zum Glück bietet der SZ-Kunstmarkt eine besonders entspannte Atmosphäre.

„Es kommt immer wieder vor, dass sich Künstler bei mir für den schönen Tag bedanken, selbst wenn sie nichts verkauft haben“, sagt Sabine Schäufele, Kuratorin des Kunstmarktes. Insgesamt 37 Maler, Grafiker, Bildhauer, Architekten und Medienkünstler hat sie für die Verkaufsausstellung zusammengebracht. Zwei Drittel davon seien zum ersten Mal dabei gewesen, erklärt die Organisatorin.

Während sich einige Künstler mit inspirierenden Gesprächen begnügen mussten, waren die Stände anderer am Ende des Tages fast leer geräumt. Die Arbeiten der Grafikerin Stephanie Marx sind enorm nachgefragt, ebenso wie die des Malers und Cartoonisten Michael Sowa. Der syrische Karikaturist Fares Garabet verkaufte zwei Arbeiten, und aus dem Nachlass der im März 2016 verstorbenen Bildhauerin Susanne Voigt fand eine Skulptur einen kunstliebenden Besitzer.

Der SZ-Kunstmarkt findet immer am ersten Mai-Sonnabend des Jahres statt.